



## Land- und Forstwirtschaft ist aktiver Klimaschützer

Die Landwirtschaft leistet durch eine Vielzahl an Maßnahmen einen deutlichen Beitrag zur Reduktion von klimaschädlichen Emissionen.

### Landwirtschaft speichert mehr CO<sub>2</sub> als sie verursacht

Der Sonderbericht des Weltklimarates IPCC zeigt auf, dass der Landnutzungssektor für den Zeitraum von 2007 bis 2016 einen Speicher von weltweit 5 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr darstellt. Die Land- und Forstwirtschaft haben auf globaler Ebene jährlich deutlich mehr CO<sub>2</sub> aufgenommen, als aus diesem Sektor emittiert wurde. Agrarexperten sind der Meinung, dass das Bemühen die Landwirtschaft noch klimafreundlicher zu machen, grundsätzlich zu begrüßen sei. Allerdings dürfen dabei wichtige Fakten nicht außer Acht gelassen werden:

1. Österreichs Landwirtschaft ist laut aktuellem Klimaschutzbericht nur für 10 Prozent der Treibhausgase verantwortlich
2. 90 Prozent verursachen andere Bereiche, wie Energie, Industrie, Verkehr und Haushalte
3. Berücksichtigt man die Kohlenstoffspeicherung des Land- und Forstwirtschaftssektors und die Substitution fossiler Energieträger, dann arbeitet die Landwirtschaft CO<sub>2</sub> neutral bzw. speichert mehr CO<sub>2</sub>, als sie verursacht

### Umweltprogramm ÖPUL enthält zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen

Das Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (ÖPUL) beinhaltet klimafreundliche Maßnahmen. Seit Jahren trägt dieses Programm daher überproportional zum Klimaschutz, wie etwa durch den Humusaufbau, Düngemittelverzicht etc. bei. Österreich ist mit seinem Umweltprogramm ÖPUL im EU-Vergleich Vorreiter.



Quelle: stock.adobe.com, by John Smith

### Fakten zum Klimawandel und der Landwirtschaft

- Kauf regionaler Lebensmittel – Transportwege und Treibhausgase werden reduziert
- Versorgungssicherheit nicht gefährden – nationale Alleingänge bei den Produktionsauflagen erzeugen Wettbewerbsnachteile und begünstigen Produktionsverlagerungen in andere Staaten, die nicht klima- und tierfreundlich produzieren
- Ohne Wiederkäuer (Rinder, Schafe und Ziegen) – kein Grünland und keine Kulturlandschaft
- Fast ein Drittel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Nutzung fossiler Brennstoffe und der Industrie werden durch „Land-Ökosysteme“, also im Boden gespeichert
- 1,2 Prozent – konnten die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft in Österreich zuletzt gesenkt werden
- Flug- und Schiffsverkehr (auch Kreuzfahrtschiffe), steigender Individualverkehr, Massentransport von Gütern mit dem LWK und ein dramatisch steigender Onlinehandel (millionenfache Paketzustellungen per LWK) sind für einen Großteil der Emissionen verantwortlich